

## Engagement für Menschen in aller Welt

Mitte. (sr) Lobeshymnen sind offenbar nicht sein Fall. Trotzdem musste Hans-Georg Kraus einige am gestrigen Dienstag „über sich ergehen lassen“, denn er erhielt auf Grund seines langjährigen Engagements im sozialen Bereich das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland. Verliehen wurde es durch den 1. Bürgermeister Dr. Hans-Dieter Fischer, der hervorhob, dass Kraus mit seinem Engagement das soziale Leben der Stadt bereichert hätte.

Neben den in den 70er Jahren gegründeten Wikinger-Reisen förderte Hans-Georg

Kraus zahlreiche Einrichtungen für Jugendliche in NRW und engagierte sich bei der Suche nach Ausbildungsmöglichkeiten. Die seit 1995 bestehende Georg-Kraus-Stiftung fördert Länder der dritten Welt durch die Förderung kleiner Projekte für Jugendliche und Frauen. Der Ursprung all dessen liegt in verschiedenen Praktika vor seinem Studium der sozialen Arbeit in Dortmund. „Nur wer dort schon den Biss hatte, Dinge zu bewegen, wurde überhaupt zum Studium zugelassen“, so Kraus in seiner Dankesrede. Ohne Unterstützung seiner Frau wäre ihm all das nicht möglich gewesen.



Dr. Hans-Dieter Fischer (r.) dankte Verdienstkreuzträger Hans-Georg Kraus für sein soziales Engagement. (WR-Foto: Bauer)



Hans-Dieter Fischer (re.) steckte Hans-Georg Kraus von Wikinger-Reisen das Verdienstkreuz am Bande ans Revers. Foto: A. Spyra

## Ehrung für einen Idealisten mit Profil

### Bundesverdienstkreuz für Hans-Georg Kraus

HAGEN. (yh) „Überall auf der Welt hat sich Hans-Georg Kraus für das Wohl Dritter eingesetzt“, betonte Hans-Dieter Fischer. „Für sein langjähriges Engagement mit Schwerpunkt im sozialen Bereich verleiht Bundespräsident Horst Köhler Herrn Kraus das Bundesverdienstkreuz am Bande“, so der Bürgermeister weiter, der gestern die Ehrung vornahm.

Hans-Georg-Kraus, Inhaber des Reiseunternehmens Wikinger Reisen mit Sitz in Haspe, nahm die hohe Auszeichnung recht gelassen entgegen. „Eigentlich arbeite ich lieber, als dass ich geehrt wer-

de“, so der 73-Jährige.

In den 50ern eignete sich Kraus als Sozialarbeiter soziale Kompetenz an, in den 60ern gründete er Jugendclubs zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls, 1995 rief er die gemeinnützige Georg-Kraus-Stiftung ins Leben, die heute 20 soziale Projekte weltweit fördert und initiierte die Vereinigung „49 on top“ samt des Arbeitskreises „Wohnen im Alter“. 2002 wurden Kraus und Wikinger Reisen mit dem Marketingpreis des MC Südwestfalen ausgezeichnet.

„Idealisten ihres Profils sind heute mehr als selten“, lobte Fischer abschließend.